



die lobby für kinder

Kinderschutztage 2010

vom 27. bis 30. Mai in Magdeburg



Fachtagung: Mitdenken – Mitreden – Mitgestalten

Wie kann altersgerechte Teilhabe in der Schule, in der Freizeit und in der Ausbildung gelingen?

Kinder (ab Sekundarstufe 1) Jugendliche und Kinderfreunde sind eingeladen, gemeinsam Antworten zu finden:

Wann: 27. Mai 2010 ab 10.00 Uhr

Wo: Hegelgymnasium, Geißlerstraße 4 39104 Magdeburg



Wolfgang Berzau
Landesvorsitzender des
Deutschen Kinderschutzbundes
(DKSB)

Ob Freiwillige Feuerwehr, Leistungssport oder bei Wissenswettbewerben – es gibt viele Felder, auf denen sich junge Leute ausprobieren und messen können. Aber was, wenn es um andere Fähigkeiten geht, als um das Abrufen erlernten Wissens oder trainierter Leistungen? Können Kinder und Jugendliche wirklich verantwortungsvoll und gar gleichberechtigt mitmischen, wenn es um eine Schulordnung, die Umgestaltung einer Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung oder um sie betreffende Entscheidungen in der Kommune geht?

Gehört und beteiligt zu werden, in allen sie betreffenden Belangen, das ist ein Kinderrecht. Der Nationale Aktionsplan, NAP sieht vor, dass dieses Kinderrecht in diesem Jahr umgesetzt ist. Wie sieht die Realität in Deutschland aus?

Wir als Lobby für Kinder wissen, dass vielerorts noch Ausgrenzung statt Teilhabe die Realität ist. Darum steht über unseren Kinderschutztagen auch das Motto, das für uns Anspruch ist: „Teilhabe statt Ausgrenzung!“ Überall dort, wo Kinder und Jugendliche mitdenken, mitreden und mitgestalten, macht man sehr positive Erfahrungen. Vorausgesetzt, die Kinder und Jugendlichen werden ernst genommen und fühlen sich angenommen, entwickeln sie sehr schnell ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Verpflichtung, Verlässlichkeit und – was wir als Kinderfreunde schon lange wissen – es entsteht eine die Gemeinschaft insgesamt bereichernde ungeahnte Leichtigkeit beim Suchen und Finden von Lösungen. Ganz nach der Devise „Probleme sind verkleidete Möglichkeiten“.

Wir laden Euch, liebe Mädchen und Jungen ab Sekundarstufe 1 und Sie, sehr geehrte Pädagogen, Erzieher, Sozialarbeiter, Abgeordnete und Interessierte ein, sich des Themas altersgerechte Teilhabe anzunehmen und miteinander weitere Wege zu suchen, um sie in jeder Schule, in jedem Ausbildungsbetrieb und in den vielfältigen Freizeitangeboten selbstverständlich werden zu lassen.

Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer findet für sich Antworten auf Fragen wie:

- Wo und wie kann ich tatsächlich wirksam mitdenken, mitreden, mitgestalten?
- Wie finde ich in meiner unmittelbaren Umgebung Mitstreiter, Unterstützer, Mutmacher?

Welche Hindernisse erfordern das Eingreifen der Gesetzgeber, neue Weichenstellungen oder Rahmenbedingungen und wie schaffe ich eine Lobby dafür, dass diese notwendigen Weichenstellungen auch auf die Tagesordnung gesetzt werden? Auf Wiedersehen am Donnerstag nach Pfingsten im Hegelgymnasium Magdeburg!

Ihr

Mitdenken – Mitreden – Mitgestalten; wie klappt altersgerechte Teilhabe?

(anerkannte Fortbildung im Land Sachsen-Anhalt: WT-NR: 2010-400-45)

- Wann:** Donnerstag, 27. Mai ab 10.00 Uhr
- Wo:** Hegelgymnasium
Geißlerstr. 4 in 39104 Magdeburg
- Wer:** Kinder und Jugendliche ab Sekundarstufe 1,
Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter, Politiker,
Stadtplaner ...alle interessierten Kinderfreunde
- Was:** ✓ Grußwort des Schirmherrn der Kinderschutztage,
Prof. Dr. W. Böhmer Ministerpräsident Sachsen-Anhalts
✓ thematische Einführung:
„Ohne Moos nix los“, stimmt das so?
Prof. Dr. Ronald Lutz, Fachhochschule Erfurt,
im Gespräch mit Tagungsmoderatoren
Anne(15), Lea (15), Vincent (11) und Max (17)
sowie Statements von Schülersprechern, Jugendräten,
Azubis, **moderiert vom Kinderbeauftragten Sachsen-Anhalts,**
Herrn Gerd Keutel
✓ Parallelworkshops: es wird das gleiche Thema einmal von
Kindern und Jugendlichen und einmal von Erwachsenen bearbeitet
✓ Planungen für regionale Aktivitäten und Initialzündungen
✓ verbindliche Verabredungen für die **Präsentation**
der Tagungsergebnisse am Folgetag, **Freitag, dem 28.5.**
- Wie:** Ganz praktisch, am positiven Beispiel, bevorzugt in respektvollem
Miteinander auf Augenhöhe. **Praxiserfahrene Akteure leiten die**
Workshops und die Diskussionen: u.a. Mitglieder des Kinder- und
Jugendrates Halle, Schülersprecher, Schulsozialarbeiter,
Elternsprecher, Unternehmer.
Ziel ist der individuelle Erkenntnisgewinn für jeden
Teilnehmer, dass es sich lohnt, mitzudenken, mitzureden und mit-zu-gestalten. In der
Schule, in der Freizeit, in der Ausbildung.

„Mein Dorf/ meine Stadt geht auch mich was an!“

Silvana: Ich möchte nicht einfach tatenlos zusehen, was mit der Jugend und deren Umfeld passiert. Mein Wunsch ist es: dass Jugendliche Erwachsene und deren Politik verstehen und Erwachsene die Sprache, Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen.

Carolin: Durch mein Freiwilliges Soziales Jahr bekam ich im Vergleich zur Schule mehr Freizeit, die es sinnvoll zu füllen galt. Aufgrund dessen entschied ich mich nach vorhergehender Beratung in der „Freiwilligen Agentur“ im Kinder und Jugendrat der Stadt Halle Saale, sowie bei der Youth Bank mitzuwirken.

Im gemeinsamen Erfahrungsaustausch tragen wir wertvolle Impulse der Freiwilligenarbeit zusammen. Ziel ist es, dass sich jede/r Jugendliche/r ein paar Ideen für den Heimatort mitnimmt, um dort weiter und/ oder erfolgreich + wirkungsvoll am Engagement zu arbeiten.

Silvia Götz (Freiwilliges Soziales Jahr Politik in der Freiwilligen-Agentur in Halle; Kinder und Jugendrat Halle; Youth Bank Halle)

Carolin Rückriem (Freiwilliges Soziales Jahr in der Gedenkstätte „Roter Ochse“; Kinder und Jugendrat Halle; Youth Bank Halle)



Schülervertretung - wie verändert sie die Atmosphäre?

Nur durch intensive Kommunikation und enge Zusammenarbeit zwischen Schüler, Lehrer und Eltern kann erreicht werden, dass die Schule als etwas erlebt wird, das von jedem Einzelnen geprägt und getragen wird und ein „Wir“ - Gefühl in einer Gemeinschaft vermittelt, d.h. Schüler, Lehrer und Eltern. Nur so ist jeder bereit, hier Verantwortung zu übernehmen; nur dann macht Lernen Spaß.

Im Mittelpunkt des Workshops sollen deshalb auch die Fragestellungen stehen:

1. Wie kann durch Elternarbeit in der Schule die Arbeit der Schülervertreter unterstützt werden?
2. Elternarbeit als „Puffer“ zwischen Schülerschaft und Schulleitung?

Iris Goerke-Berzau (Elternvertreterin, 6 Jahre Vorsitzende des Schulelternrats der Saltorschule in Naumburg, 4 Jahre Vorsitzende des Stadtelternrats, 6 Jahren Vorsitzende des Elternbeirats der CJD Christophorusschule Droyßig, Vorsitzende RichterIn am Oberlandesgericht Naumburg und leitet einen Familiensenat)



Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Sachsen Anhalt

Altersgemäße Partizipation von Kindern und Jugendlichen bedeutet, Kinder und Jugendliche ernst nehmen und ihnen im Rahmen ihrer Fähigkeiten Entscheidungen zu übertragen.

Im Workshop sollen Chancen und Methoden altersgemäßer Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Gemeinwesen und in den Einrichtungen und Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe aufgezeigt und diskutiert werden.

Nicole Stelzer (Geschäftsführerin Kinder- und Jugendring Sachsen Anhalt e.V.)

Mitmischen in der Schule

Schüler/innen können Schule mitgestalten – die Landespolitiker/innen haben im Schulgesetz von Sachsen-Anhalt dieses Recht festgelegt. Der Schülerrat spielt dabei eine besondere Rolle. Er setzt sich aus allen Klassensprecher/innen der Schule zusammen. Gemeinsam wollen wir im Workshop darüber sprechen, welche Möglichkeiten es für Schüler/innen gibt, Schulpolitik mitzugestalten: in der Schule, in der Schulpolitik in eurer Stadt, in eurem Landkreis oder sogar in ganz Sachsen-Anhalt. Gemeinsam wollen wir zudem sammeln, was Schüler/innen für ihre Arbeit in der Schülervertretung brauchen. .

Inga Wichmann (Referentin Kinder- und Jugendring Sachsen Anhalt e.V.)

„Die Jugendlichen gestalten den Cluballtag“, am Beispiel Jugendclub '83 e.V.

„Ich gebe meinen Senf dazu“ – Meinungsbarometer selbst gemacht.

Beteiligung und Aktivierung geht über den schulischen Alltag hinaus. Während im Klassenverband die „Rollen der Kinder und Jugendlichen“ klar umrissen sind, bietet der Jugendclub den Heranwachsenden die Möglichkeit sich bedarfsorientiert einzubringen und den Cluballtag aktiv mitzugestalten und dabei verschiedenste Rollen, vom Mitmachenden bis zum Anleitenden, auszuprobieren.

Cornelia Geißler (Dipl. Sozialpädagogin, Leiterin der Jugendclub '83, in Wolfen-Nord; Leiterin Koordinierungsstelle „Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus“, in Anhalt- Bitterfeld)



Demokratie lernen an der Schule – Klasse werden – Schule gestalten

Nach dem Übergang in die 5. Klasse einer Sekundarschule zu einer Klassengemeinschaft zusammenzuwachsen, das ist eine wichtige Aufgabe. Sie war ursprüngliches Ziel eines Kooperationsprojektes unter Verantwortung des Vereins „Pro Schule e.V.“ an der Sekundarschule Muldenstein im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes „Vielfalt tut gut“. Kurz nach Schuljahresbeginn sind wir mit allen Fünftklässlern ins Schullandheim gefahren und haben dort ein Zirkusprojekt durchgeführt, dessen Ergebnisse am Ende der Woche vor den Eltern aufgeführt wurden. Heute sind die Ziele weiter gesteckt. Ziel ist es nunmehr, in der Schule auftretende Konflikte möglichst selbst zu lösen, gegen Mobbing zu arbeiten und an der Gestaltung der Schule mitzuwirken. Im Workshop sollen die Erfahrungen mit den verschiedenen Projektaktivitäten (Zirkusprojekt, Projektwoche „Miteinander leben“, Klassenpatenschaften, Anti-Mobbing-Workshop etc.) aus Schülersicht und aus der Sicht der damals verantwortlichen Teamer vorgestellt und diskutiert werden.

Prof. Dr. H. Wenzel (Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)



„Groß genug“ – Kinder und Jugendliche für Magdeburg

Aktionen und Infos zwischen Hauptbahnhof und Maritim-Hotel: dabei sind Stadtjugendring, Jugendforum, Stadtschülerrat, Schulsozialarbeiter, Magdeburger Bündnis für Familie u.v.a.

Vermessen... :

Wir sind sehr gespannt, wie die Magdeburger darauf reagieren, wenn wir nachmessen, ob sie das Format für einen Verantwortungsträger haben☺
Insbesondere werden wir Politiker maßnahmen...
Katrin, Jugendforum Magdeburg



Trommeln

für Teilhabe statt sozialer Ausgrenzung:
Wir haben 2009 für die Aktion zum Weltkindertag so tolle Trommeln gemacht. Die Kinder freuen sich drauf, diese wieder benutzen zu können. Wir zeigen, dass wir groß genug sind für den Takt☺

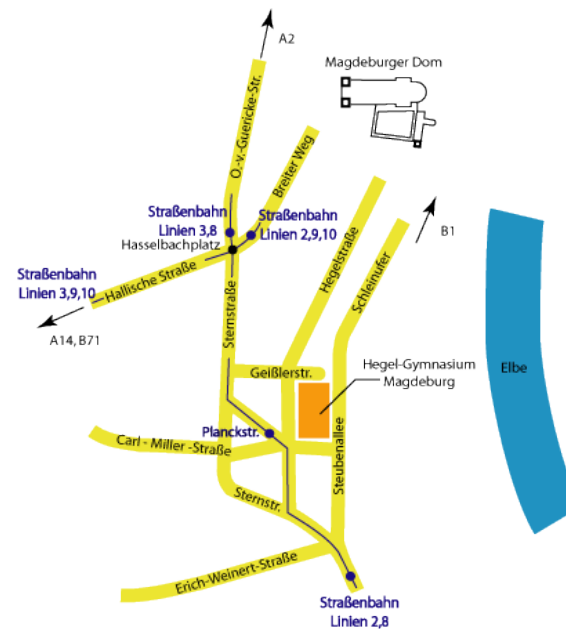
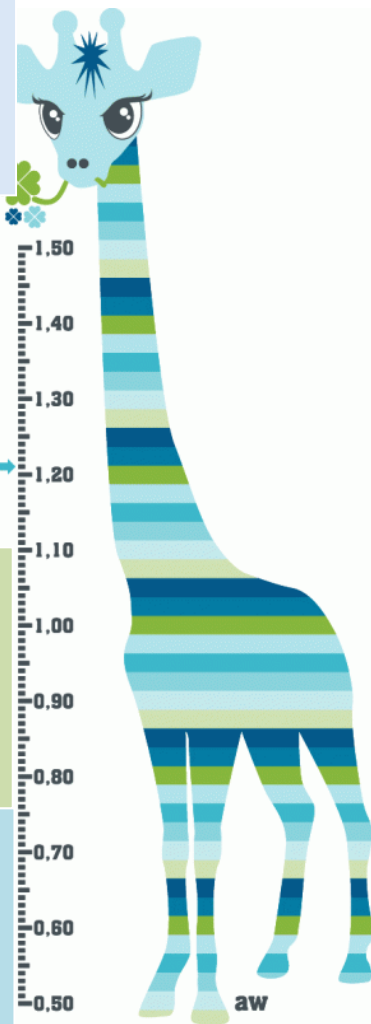
Kamala, DKSB Kinderhaus Magdeburg

Riesenfußstapfen...

Nicht in jeden Schuh kann man hineinwachsen!

Wir wollen die Leute befragen, ob es nicht für jedem so große Schuhe gibt. Einer alleine kriegt das mit der Kinderarmut z.B. niemals hin. Also müssen sich noch mehr zusammen bewegen. Mal sehen, wer da mitgeht

Vinzent, IGS Willy Brandt Magdeburg



Bei Fragen und Hinweisen melden Sie sich bitte bei:

DKSB Landesgeschäftsstelle
Olvenstedter Chaussee 11
39110 Magdeburg
Telefon: 0391 / 734 73 93

oder bei

Birte Groneberg (Projektkoordinatorin)
Telefon: 0176 / 611 46 352

Diese Fachtagung wird unterstützt durch:



Tübke, Papke & Kollegen GmbH & Co. KG